Zeitschrift: Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres

Herausgeber: Eidgenössischer Orchesterverband

Band: 55 (1993-1994)

Heft: 505

Rubrik: Aktuelle Informationen = L'actualité en bref

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aktuelle Informationen
L'actualité en bref

Radio Eviva
und die Liebhaberorchester:
eine Sendereihe
Radio Eviva, Sonntag, 11. September 1994, 15 Uhr, «Blickpunkt»: Ueli Ganz, Mitglied der Musikkommission, stellt den EOV vor.

So kündigten die Programmzeitschriften die erste Sendung einer Reihe über die Aktivitäten der Liebhaberorchester in der Schweiz vor. Ziel der Sendereihe ist es, das Musizieren in Liebhaberorchestern einem breiteren Publikum zugänglich zu machen.

Unter der Leitung von Ueli Ganz unterhielten sich Marcel Blanchard (Dirigent des Collegium Musicum Urdorf und des Orchestervereins Dottikon), Peter Gysin (Präsident der Orchestergesellschaft Gelterkinden), Matthias Köstler (Dirigent des Orchestervereins Höngg), Ruedi Schürmann (Orchesterverein Emmenbrücke) und Brigitta Schlumpf (Präsidentin des Orchestervereins Niederurnen) über die Werkwahl: wie werden die Konzertprogramme zusammengestellt, welche Musik eignet sich, haben die Liebhaberorchester überhaupt eine Daseinsberechtigung?

In einem Punkt waren sich alle einig: die Liebhaberorchester sind ein wichtiger Bestandteil der kulturellen Vielfalt unseres Landes. Hingegen gingen die Meinungen über die Wahl der Werke und die Programmzusammenstellung auseinander.

Die zweite Sendung wurde am **11. Dezember** ausgestrahlt. Sie widmete sich der Probenarbeit. «Harte Proben zur Erholung,» so lautete der provokative Titel. Während dreier Monate wurde die Orchestergesellschaft Winterthur unter der Leitung von David Christie bei der Probenarbeit beobachtet. Im weiteren erzählten Mitglieder des Orchesters, weshalb sie die oft harte Probenarbeit auf sich nehmen und was ihnen das Musizieren im Orchester bedeutet.

In der dritten Sendung vom **12. März 1995** diskutieren Vertreter von Gemeinden, vom Schweizer Musikrat, der Pro Helvetia, den Medien und von Orchestern über die Fragen, für wen Liebhaberorchester spielten, über die Werbung, die Förderung von Liebhaberorchestern und die Beziehungen zu den Medien.

«Der grosse Moment:» Anlässlich eines Konzertes «hört» Radio Eviva auch hinter die Kulissen. Die Sendung vom **11. Juni 1995** geht der Frage nach, wie sich die Musiker (und der Dirigent) vor und nach dem Auftritt fühlen. Auch das Publikum wird befragt: weshalb besucht es Konzerte eines Liebhaberorchesters, besuchen die Befragten auch Konzerte von Berufsmusikern, welchen Stellenwert hat das Liebhabermusizieren?

In allen Sendungen sind Ausschnitte aus Konzerten von Liebhaberorchestern zu hören. Es lohnt sich also, Radio Eviva einzuschalten!

(B.S./Ny)

ESTA: European String Teachers Association: Neuer Präsident
In der ESTA (Union Schweiz) trat Anfang November 1994 **Erich Füri** (Bern) nach 14 Jahren Amtszeit als Präsident zurück. In der Folge wurde **Käthi Gohl Moser** (Allschwil BL) neu zur Präsidentin gewählt. Auch die Sekretärin, **Hanni Richner,** trat zurück. Das Sekretariat der ESTA wird neu von **Nicole Gsell** (Winterthur) betreut. (Mitg.)

WASBE-Schweiz gegründet
WASBE ist eine Organisation, die 1981 gegründet wurde: World Association for Symphonic Bands and Ensembles (Welt-Blasmusik-Verband). Der Verband fördert weltweit die sinfonische Blasmusik, führt Dirigentenseminare durch und vergibt Kompositionsaufträge. Im September 1994 wurde nun auch in der Schweiz eine Sektion gegründet, die WASBE-Schweiz. Sie will die Bestrebungen des Welt-Verbandes unterstützen und insbesondere Schweizer Blasmusik-Komponisten fördern. Präsident ist der bekannte Dirigent, Arrangeur und Blasmusikredaktor bei Radio DRS **Kurt Brogli.** (Mitg.)

Radio Eviva:
Série d'émissions présentant les orchestres d'amateurs
Ueli Ganz, membre de la Commission de musique, a présenté la Société fédérale des orchestres le 11 septembre à Radio Eviva.

C'était la première émission d'une série qui se consacre aux activités des orchestres d'amateurs en Suisse, et elle a été annoncée dans divers magazines. Cette première émission comportait une discussion lors de laquelle une demi-douzaine de nos délégués ont expliqué comment ils choisissent des œuvres aptes à être jouées par nos membres.

La 2e émission, le ***11 décembre,*** *a été consacrée au travail réalisé lors des répétitions. Les prochaines émissions, le* ***12 mars*** *et le* ***15 juin 1995,*** *traiteront des relations avec les médias et avec le public. Les discussions sont en allemand; les émissions sont agrémentées d'extraits de concerts donnés par des orchestres membres de la SFO.*

European Strings Teachers Asssociation ESTA
Erich Füri, *de Berne, a quitté le poste de président de l'Union suisse de l'ESTA.* ***Käthi Gohl Moser,*** *d'Allschwil, a été élue nouvelle présidente. Et comme la secrétaire* ***Hanni Richner*** *a également démissionné, le secrétariat de l'ESTA est dorénavant confié à* ***Nicole Gsell,*** *de Winterthur.*

Union mondiale des Harmonies
La WASBE (Worl Association for Symphonic Bands & Ensembles) est une organisation mondiale qui a été fondée en 1981. Cette association encourage la musique symphonique jouée par des instruments à vent, organise des séminaires pour chefs d'orchestre et commande des compositions. Une section WASBE-Suisse a été fondée en septembre 1994; elle encouragera spécialement les compositeurs suisses. Le président est ***Kurt Brogli,*** *connu en tant que chef d'orchestre, arrangeur et rédacteur musical de Radio DRS.*

1995 1995 1995 1995 1995 1995 1995 1995 1995 1995 1995

Vorstand und Musikkommission EOV sowie die Redaktion der «Sinfonia» wünschen allen Leserinnen und Lesern ein erfreuliches, musikalisch bereicherndes und gesundes Neues Jahr!

1995

La rédaction de «Sinfonia» se joint au Comité et à la Commission de musique de la Société fédérale des orchestres pour souhaiter à tous nos lecteurs une heureuse nouvelle année, une bonne santé et beaucoup de plaisir à faire de la musique ensemble!

1995 1995 1995 1995 1995 1995 1995 1995 1995 1995 1995

September-Quiz

Die richtigen Lösungen:
1. Ludwig van Beethovens Grossvater stammte aus Belgien, Goethe schrieb das Drama «Egmont» (Beethoven komponierte die Ouvertüre dazu) und Beethoven schrieb ein Oratorium mit dem Titel «Christus am Ölberg». (Antworten a, b und d).
2. Es handelt sich um Conrad Beck (Antwort c).
3. In Mozarts «Jupiter-Sinfonie» gibt es keine Klarinetten, und der zweite Satz steht in F-Dur. (Antworten b und c).
4. Der gesuchte italienische Komponist heisst Piccini (Antwort b).
5. Es handelt sich um die zweite Orcherster-Suite von Bach (Antwort b).

Das sind die Gewinner einer CD:
Josef Hutzmann, Buechlistrasse 20, 8854 Galgenen
Annette Roschi, Eigerweg 37, 3122 Kehrsatz
Gertrud Stoll- Eich, Baselstrasse 1, 4144 Arlesheim..

Der Zentralvorstand und die Musikkommission des EOV sowie die Redaktion der «Sinfonia» danken allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern am «Sinfonia-Quiz» und gratulieren den Gewinnern einer CD herzlich!

Wir wurden angefragt, ob man das Quiz auch in Gruppen lösen könne? Selbstverständlich! Durch die Diskussionen, den Informations- und Gedankenaustausch bereichert jedes Gruppenmitglied seine Kenntnisse. Reden Sie doch in der Pause einer Probe über die Quiz-Fragen. Senden Sie Ihre Antworten dennoch **einzeln** ein, damit alle eine Gewinnchance haben.

On nous a demandé si l'on osait résoudre les questions en groupe? Naturellement; grâce aux discussions, aux échanges d'information, chacune et chacun en profitera en enrichissant son potentiel de connaissances. Lors de votre prochaine répétition, à la pause, parlez-en entre vous. Mais, alors envoyez tout de même vos réponses ***individuellement;*** *le sort vous partagera!*

Neue CD's / Nouveaux CDs

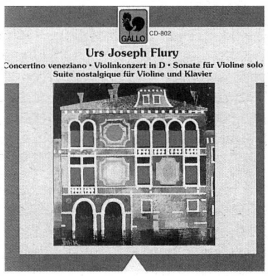
Urs Joseph Flury

Urs Joseph Flury, seit vielen Jahren Dirigent des Solothurner Kammerorchesters, ist auch ein begnadeter Komponist und Geiger. Davon können sich Musikfreunde überzeugen, wenn sie sich die neue CD anhören.

Die CD enthält vier Werke, die Flury in den 70er Jahren geschrieben hat:. Der Komponist spielt in drei Werken selber die Solo-Violine. Im Concertino veneziano (1973) wird der Geiger von den Festival Strings Lucerne (Leitung: Rudolf Baumgartner) begleitet, im Violinkonzert in D (1971/72) vom Kammerensemble von Radio Bern (Leitung: Theo Hug). Neben einer Sonate für Violine solo (1976), die von Ruggiero Ricci gespielt wird, ist auch die Suite nostalgique für Violine und Klavier aus dem Jahre 1975 (am Klavier Gérard Wyss) zu hören.

Das Violinkonzert in D und das Concertino veneziano können durchaus von Liebhaberorchestern aufgeführt werden!

Die Musik Urs Joseph Flurys ist entdeckenswert. Der 1941 geborene Komponist hat zahlreiche Kammermusik-, Vokal- und Orchesterwerke geschrieben, die zu Unrecht viel zu selten aufgeführt werden. Die ausgezeichneten, lebendig gestalteten Aufnahmen dürften dazu beitragen, wenigstens einen Teil des Werks Flurys breiteren Kreisen bekanntzumachen. (Gallo, CD-802)



Urs Flury dirige l'Orchestre de chambre de Soleure depuis des années; il est aussi connu en sa qualité de compositeur et de violoniste de talent. Les amis de la musique peuvent s'en rendre compte en écoutant son nouvel enregistrement sur CD.

Ce disque contient quatre œuvres que Flury a composées dans les années 70, et dans trois d'entre elles, il joue lui-même les parties de soliste. Dans le «Concertino veneziano», il est accompagné par les Festival Strings de Lucerne (chef d'orchestre: Rudolf Baumgartner) et dans le Concerto pour violon en ré, par l'Ensemble de chambre de Radio Berne (chef d'orchestre: Theo Hug). En plus d'une Sonate pour violon seul, ici interprétée par Ruggiero Ricci, il y a encore une Suite nostalgique pour violon et piano, créée en 1975 (pianiste: Gérard Wyss).

Le Concerto de violon en ré et le Concertino veneziano sont aptes à être joués par des orchestres amateurs.

La musique de Joseph Fury vaut la peine d'être découverte. Né en 1941, ce compositeur a écrit de nombreuses œuvres pour musique de chambre, vocales et pour orchestres – qui ont hélas été trop peu jouées jusqu'ici. Mais les excellents enregistrements (Gallo, CD-802) contribueront à en faire mieux connaître au moins une partie.

Zum Gedenken an Dr. Heinrich Rohr-Kuhn, Brugg

Mitten aus dem geliebten Musizieren ist uns am 28. Oktober 1994 Heinrich Rohr entrissen worden. In den letzten Takten eines Mozart-Quintettes ist ihm der Bogen entglitten, und entsetzt mussten wir Mitspieler mitansehen, wie ein Ringen mit dem Tod begann.

Heiri Rohr, wie er bei seinen Freunden liebevoll hiess, hinterlässt nicht nur bei seiner Familie, sondern auch bei seinen vielen Freunden und Musikkollegen eine traurige Lücke. Seit die Familie Rohr 1957 nach Brugg gezogen war, gab er sich neben seinem Beruf ganz dem Musizieren hin, im Orchesterverein Brugg und in mehreren Kammermusikformationen. Vor anderthalb Jahren hat ihn der EOV für seine Treue als Veteran geehrt. Er war ein begeisterter Geiger, überall begehrt, bekannt für sein einfühlsames, rhythmisch sicheres Spiel und sein stetes Trachten, die Geheimnisse der Musik zu ergründen und eine gültige Interpretation zu finden. Voll ging er in der Musik auf, mal temperamentvoll «con fuoco», dann wieder ausgleichend «legato», doch immer «con espressione», mit Herz. Er liebte seine Geigen, deren Entstehungsgeschichte und Bau er genau studierte. Nie mehr können wir ihm nun ein neu erstandenes Instrument zur Begutachtung bringen . . .

Nach einer glücklichen und erfüllten Lehrerkarriere trat Heiri Rohr 1985 in den dritten Lebensabschnitt ein, voll Tatendrang und Vorfreude, seiner Familie und seinen Hobbys mehr Zeit zu gönnen. Hatte er schon vorher dem Musizieren gefrönt, konnte er es nun erst recht geniessen. In seinem geliebten Tessin nahm er immer wieder Abstand zum geschäftigen Leben nördlich der Alpen und genoss mit seinen Lieben geruhsam die südlich Ambience. Und oft äusserte er im Freundeskreis, wie wichtig es sei, aus dem Leben zu schöpfen: «Carpe diem!» Er hat dies auf vielfältige Art vorgelebt. Nun hat ihn der Tod mitten aus diesem regsamen, vielgestaltigen Leben gerissen, hat ihn weggenommen uns allen, die wir ihn liebten und schätzten. Wir werden Heiri Rohr ein inniges Andenken bewahren und versuchen, seine positive Einstellung zum Leben, zu den Menschen und zur Musik als Beispiel zu nehmen und hochzuhalten.

Werner Kaufmann,
Orchesterverein Brugg

C'est en pleine activité musicale qu'Heinrich Rohr a quitté ce monde, le 28 octobre 1994. Il était en train de jouer un quintette de Mozart quand tout à coup, il a laissé tomber son archet. Il laisse un vide dans sa famile et son cercle d'amis. Depuis 1957, en parallèle à ses activités professionnelles, il a été membre actif de l'Orchestre de Brugg et de plusieurs orchestres de chambre. Il y a une année et demie, la SFO lui a remis la distinction de Vétéran. Il aimait ses violons, leur histoire et les possibilités qu'ils offrent. Arrivé au terme d'une belle carrière d'enseignant, il a eu une retraite active depuis 1985, et la musique y a eu une place de choix. Nous garderons de bons souvenirs de lui et essayerons de suivre son bon exemple car il a toujours eu une attitude positive face à la vie, à son entourage et à la musique.